

FAZ.NET, 08.12.2022 , 804 Wörter**Extremismusforscher****"Besonders gefährlich ist der Zugang zu Polizei und Militär"**

Extremismus-Forscher Alexander Häusler warnt davor, zu sehr auf das skurrile Weltbild der "Reichsbürger" zu blicken - viel gefährlicher sei es, dass das aufgedeckte Netzwerk Kontakte zur AfD und den Sicherheitskräften hatte.

Von **Anna-Lena Ripperger**

Herr Häusler, Sie beschäftigen sich seit Jahren mit der "Reichsbürger"-Szene. Hat Sie die jüngste Aktion der Bundesanwaltschaft gegen ein rechtsterroristisches Netzwerk aus dem Umfeld der Szene überhaupt überrascht?

Das rechtsterroristische Netzwerk, das jetzt hochgenommen wurde, ist kein Einzelfall. Es war nicht das erste seiner Art und es wird auch nicht das letzte gewesen sein. Die Putsch-Pläne, Verschwörungstheorien als ideologisches Fundament, der Versuch, in Polizei und Bundeswehr Leute zu rekrutieren - das hat man zum Beispiel schon bei einer Gruppe gesehen, die gerade in Stuttgart vor Gericht steht, der sogenannten Gruppe S. Bemerkenswert ist, dass sich jetzt, im Kontext von multiplen Krisen, neue Gruppen mit neuen Ankern bilden und vorgeben, eine vermeintliche Leerstelle zu füllen, die der Staat gelassen habe.

Die "Reichsbürger" als Krisenretter?

So versucht die Szene sich zumindest selbst darzustellen. Aber ich halte es für gefährlich, sich jetzt so stark auf die "Reichsbürger" und das Skurrile an ihren Ideen zu konzentrieren. Die Idee, dass wir gerade keine natürliche Ordnung hätten, und die Rückbindung an das Deutsche Reich sind ja kein Unikum der "Reichsbürger". Das taucht auch bei anderen Spielarten des Rechtsextremismus auf.

Worauf sollte sich die Aufmerksamkeit denn stattdessen richten?

Die Gefährlichkeit des Milieus besteht darin, dass es nicht abgeschottet ist - und dass es sich im Kontext der Coronakrise stark verbreitert und an andere rechte Protestakteure angeschlossen hat. Wenn man in die Chats und Blogs guckt, sieht man, wie sich das verschränkt: Rechtsextremismus, Reichsbürgerideologie, Verschwörungsdenken. Das schwimmt alles in einem Untergangsszenario. Und dieses Szenario rechtfertigt dann aus Sicht der Akteure ein gewalttätiges Vorgehen oder die Planung von gewalttätigem Vorgehen. Das ist ein Aspekt.

Und die anderen?

Brisant ist auch, dass die jetzt aufgedeckte Gruppierung Anknüpfungspunkte an die AfD hat, und dadurch Zugang zu sicherheitspolitisch relevanten Informationen bestand. Besonders gefährlich ist auch der Zugang zu Polizei und Militär. Und dann die Versuche, die es offenbar gab, Kontakte zu Putins Regime auf- und auszubauen.

Markiert der Fall einen Wendepunkt im Umgang mit der AfD?

Die AfD hat einen konsequenten rechten Radikalisierungsschub durchlaufen im Laufe ihres Bestehens und ist mittlerweile eine Partei für die rechtsextreme Szene in Deutschland geworden. Und als solche müssen wir sie auch politisch und sicherheitspolitisch behandeln. Wenn man sich die zweite und dritte Reihe der Partei anschaut, dann merkt man, dass dort dieses ganze Verschwörungsdenken und die Anknüpfung an diese Szenen viel weiter verbreitet ist, als es die Parteispitze zugibt oder es in der Öffentlichkeit deutlich wird.

Verfassungsschutzpräsident Haldenwang hat gefordert, den politischen Hintergrund von Personen, die für Polizei und Bundeswehr arbeiten wollen, künftig noch stärker zu überprüfen.

Das wäre auf jeden Fall ein wichtiger Schritt. Aber es müsste vor allem auch der Korpsgeist innerhalb dieser Strukturen aufgebrochen werden. Und es müssten viel mehr Meldungen gemacht werden, wenn es dort auffällige Entwicklungen gibt. Das passiert oft nicht, aus Angst in ein schlechtes Licht gerückt zu werden.

Wie weit verbreitet ist denn das Gedankengut der "Reichsbürger" inzwischen in der Gesellschaft?

Die "Reichsbürger" sind immer noch eine extreme Minderheit und ihre Ideen sind natürlich so abstrus, dass sie nicht mehrheitsfähig sind. Verschwörungsnarrative, die hinter jeder Entwicklung,

hinter jedem politischen Geschehen einen Akteur, ein persönliches Feindbild identifizieren können, sind allerdings weit verbreitet.

Funktioniert die klare Abgrenzung der Mehrheitsgesellschaft nach rechts noch?

Die rote Linie hat sich verschoben, weil die Leute in der Krisensituation sehen, dass die Regierung nicht alles im Griff hat - die Klimakrise, die Sicherheitsarchitektur, die Inflation. Das verunsichert sie, viele wollen zu einfachen Lösungen zurück und sehen dann, dass rechte Populisten und Verschwörungsideologen ihnen diese Antworten vermeintlich geben können. Da hat auch der Sturm auf das Kapitol eine Wirkung gehabt. Genauso wie hier in Deutschland die Besetzung der Reichstagstreppe durch die Corona-Leugner. Nach dem Motto: Wenn wir uns jetzt erheben, wird alles besser, dann entwickelt sich alles zu unseren Gunsten.

(===== Linkliste =====)

Was kann man dagegen tun, dass Menschen sich auf Verschwörungstheorien und damit auch auf rechte Denkstrukturen einlassen?

Da hilft natürlich Aufklärung und Bildung. Allerdings ist das bei den Leuten, die da schon reingerutscht sind, nur teilweise möglich. Da geht es eigentlich eher darum, deutlich zu machen, welche Konsequenzen solche vermeintlich einfachen Lösungen haben können.

Sie würden Leute mit Sympathien für Verschwörungsideologen also erklären, dass sie im Zweifel von einem "teilweise verwirrten" alten Adligen regiert würden?

Uns in Deutschland geht es gut, wir leben in Sicherheit, Wohlstand, in einem Rechtsstaat. Das muss man den Leuten zeigen. Sie meinen nämlich, es wäre alles ganz schlimm. Man muss ihnen vor Augen führen, was passieren kann, wenn Leute zu den Waffen greifen, wie es ja in den USA passiert ist. Man muss Sympathisanten klar machen, welche Konsequenzen diese Denkweisen letztendlich für sie haben können.

Quelle: FAZ.NET

Web-Adresse:

<https://www.faz.net/aktuell/2.1652/reichsbuerger-milieu-ist-gewachsen-laut-extremismusforscher-18519467.html>

Alle Rechte vorbehalten. © Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH

Alle Daten und Artikel sind urheberrechtlich geschützt. Die Verwendung ist nur zum eigenen dienstlichen Gebrauch möglich. Nicht gestattet sind insbesondere jegliche Weitergabe an Dritte, Vervielfältigung sowie mechanische und oder elektronische Speicherung. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts der Beiträge besteht keine Haftung und Gewährleistung.